

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Jesuitern willfahrē wolte? Seid wann sein die Jesuiten so vn-
gelehrt worden / das sie nit mehr den vnderschied wissen/inter
propositionē categoricam & hypotheticā? Das ist / zwischē
diesen zweien Reden: wann einer sagte: Die Pāpstliche Stānd
werden den Religionfrid nit halten: vnd wann einer spricht:
Wann die Pāpstliche Stānd den Religionfriden nit wolten
halten/so wūrde diß oder jenes darauff folgen. Die erste red ist
nit mein/ sondern wūrdt mir von den giftigen Jesuitern / wi-
der jr eigen Gewissen/vnd wider meine außdruckentliche wort/
boßhafftig auffgerichtet. Die ander red ist vnuerweisslich /
vnd vnuergreiflich. Dann die sagt nit/was man thun werde/
sondern: wann man vnrecht handeln wolte/ was für vnratß
darauff entstehn wūrde. Wann ein ehlicher Bidermann ein
züchtige ehliche Jungfrawen (deren ein böser Bub auff vn-
ehren / vnd mit falscher vertroöstung der ehe/nachgeng) trew-
lich warnete/vnd sagte zu jr: Hüte dich vor diesem Lecker/dañ er
begert dich in spott vñ schand zusehen:würstu dich aber von im
vberreden lassen/so erzürnestu Gotte/kombst in deiner ehliche
Eltern vñ Freund vngnad/ vñ bleibst die tag deines Lebens in
spott vnd armut sitzē: Hette auch ein solcher freund hiemit die
ehliche Jungfraw an iren ehren geschmächte/vnd jr zugemes-
sen/sie wūrde sich leichtfertiger wesse/an ein bösen Bube hān-
cken? Freilich nein: sonder sie wūrd erkennen/das er es trewlich
mit jr gemeint / vnd wūrd dem/der sie vor spott vnd schanden
warnet/freundtlich darfür dancken. Heißt daß nu den Jesu-
tern / die hohen Potentaten warnen/nichts anders/ dann die
hohen Potentaten angreifen vnd antastene Wann sie in irer
Schul solche verkerte Grammaticā nemlich artem calum-
niandi lehren/so haben die Jesuiten nicht bey einer
guten Schul/sondern in des Sathans Schul gelehret/
B ij dann